

# PFARRBRIEF

*St. Christophorus*

*Liebenau-Steierberg-Stolzenau-Uchte*

*Advent und Weihnachtszeit*

*Dezember 2024 bis Februar 2025*



***Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr***



*Krippenspiel am Hl. Abend*

***Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden,  
um mit uns das Leben zu teilen.***



*Pilgerfahrt nach Kevelaer*



*2023 Firmgottesdienst*



*2019 Pfarrfest*



*Der Anfang. EinführungsGD am 04.09.2016*



*2022 mit Firmlingen*



*Die Welt der kleinen Steine-  
ein Ostergarten aus Legosteinen  
Ausstellung in St. Georg*



*2023 Heil- und Leidensweg der Frauen*



*2021 Gebetsgarten in St. Georg*



*Kommunionkinder, Ausflug zum Dom  
nach Osnabrück*



## Editorial

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der St. Christophorus-Gemeinde,

nach über 9 Jahren in St. Christophorus und über 32 Studien- und Berufsjahren im Bistum Osnabrück ist für mich der Moment des Abschieds gekommen. Die Jahre hier in dieser Pfarrei erinnerten mich immer an meine guten Anfangsjahre im Beruf der Gemeindereferentin. Anders als in großen Pfarreiengemeinschaften durfte ich bei Ihnen in allen Bereichen tätig sein: von jung bis alt, in Katechese und Organisation. Ja, zu guter Letzt auch in der Kirchenvorstandsarbeit. Diese hat mir, entgegen meinem Erwarten, sehr viel Freude gemacht, so wie alle Aufgaben und Begegnungen.

Viel ist seit meiner Ankunft im September 2016 geschehen: ich kam in eine Pfarrei der Vakanz, ohne Pfarrer und Gemeindereferentin. Pater Mani war noch für einige Monate im Einsatz als Subsidiar. Die Schwestern Everilde und Ottilie lebten im Schwesternhaus neben der Kirche in Liebenau. Sie bemühten sich sehr um das Gemeinschaftsleben. Ich erinnere mich gern an die Werktagmessen und die Frühstückskreise. Unvergesslich das Abschiedsgrillen von Pastor Mani mit den Ehrenamtlichen im Garten der Schwestern, die so manche kulinarische Überraschung für die Gemeindemitglieder bereithielten.

Danach begann Pfarrer Christoph Konjer seine Tätigkeit in St. Christophorus. Seine forschende Art brachte viel neues Ungewohntes, aber in einigen Handlungsfeldern auch mehr Struktur und Klarheit. Langsam wurde uns dann auch bewusst, dass wir alle vier Kirchenstandorte auf Dauer nicht mehr erhalten konnten.

Dann kam die Pandemie. Corona bremste uns gewaltig aus. Ich erinnere mich noch an Ostern 2020: nur Frau Birgitta Asche, Dr. Michael Weber und ich feierten mit Pfarrer Konjer die Osternacht; viele Gemeindetermine entfielen, vor den Gottesdiensten wurden die Anwesenden notiert, Maskenpflicht, Kommunionkurs nur mit Eltern in Abständen, ... zumindest konnten Ausstellungen wie die Legenstein-Ausstellung oder der Kreuzweg für Frauen zum Gemeindeleben beitragen.



Welch ein Aufatmen nach dem Ende der Coronazeit. Ich verspürte ein Hochgefühl, als ich alle Beschränkungen der Sitzplätze abbauen und Verbotsschilder entfernen konnte. Trotz räumlicher Distanz konnte ich in dieser Zeit ein Zusammenwachsen der Gemeindemitglieder erleben. Gut, dass es die Digitalisierung gab und sich viele für Gruppen wie WhatsApp öffnen konnten. So fand ein Gemeindeaufbau weiter im virtuellen Raum statt, bis heute unverzichtbar.

Jedoch: Begegnung ist für unsere Pfarrei, die so weitläufig ist, weiterhin wichtig. So kreierte wir das Gemeindecafé für Jung und Alt. Dieses löste die Seniorennachmittage, die vor Corona bestanden, ab. Auch weiteres Neues entstand, wie die nun alljährlich stattfindende Wallfahrt nach Kevelaer. Wir kreisen somit nicht nur um uns selbst.

Durch den plötzlichen Weggang von Pfarrer Konjer änderte sich meine berufliche Rolle. Schon Jahre zuvor war ich wegen der Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr nur Gemeindereferentin. Als pastorale Koordinatorin wurde ich nun voll angefragt. Koordination der Angelegenheiten der Gemeinde, des Pfarrbüros mit Frau Birgit Oetting, Absprachen mit den Gremien wie Pfarrgemeinderat mit Frau Birgitta Asche und den Mitgliedern des Kirchenvorstands wie Herr Alexander Schönborg, Informationen austauschen mit Dechant Joachim Kieslich und den wechselnden Priestern, die die Gottesdienste hielten, sowie mit der Küsterfamilie Kügler. Gut, dass ich weiterhin meine alten pastoralen Handlungsfelder hatte, wie die Firmung und Kommunionvorbereitung, die Mitarbeit beim Pfarrbrief, Besuchsdienste, Hauskommunion und die ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelischen St. Jacobi-Gemeinde. Eine wunderbare Vielfalt bereicherte mein Berufsleben. Leider konnten wir einige Dinge nicht erhalten, wie der regelmäßige Wortgottesdienst oder auch die Schola. Vielleicht ergeben sich noch Aussichten für einen Neuanfang!

Besondere Freude hat mir der Aufbau der Messdienerarbeit und des Kindermesskreises gemacht. Danke, dass ich nun jungen Familien einiges an Aufgaben wie die Begleitung der Messdiener, die Vorbereitung der Kindergottesdienste und die Sternsingerarbeit in die Verantwortung geben kann.





Die Schließung der Standorte Steyerberg und Uchte, sowie deren Umwandlung waren schmerzhaft Augenblicke. Mit unserem neuen Bischof Dominicus Meier besuchten wir die Kirchen noch einmal. Ich erinnere mich gerne an die aufmunternden und tröstenden Worte, die er an die Gemeindemitglieder richtete.

Der Prozess der Wandlung im Dekanat geht weiter. Es werden weniger hauptamtliche Referenten und Priester in den nächsten Jahren tätig sein. Da war es doch ein Glücksfall, dass Pater Aswin im Sommer für zwei Jahre zu uns kam. Immer wieder gibt es Lichtblicke! Und: ich habe die Erfahrung gemacht, dass eine Gemeinde nicht von den Priestern und hauptamtlichen Beschäftigten lebt. Sie lebt von ihren Gemeindemitgliedern! Deshalb ist es mir um die Zukunft dieser Pfarrei nicht bange.

Das kommende Weihnachtsfest stimmt uns darauf ein, dass Wunder immer wieder geschehen. Auch wenn sie unscheinbar und klein beginnen; es kann etwas Großes daraus erwachsen!

Ich bedanke mich bei Allen, die mir die Pfarrei St. Christophorus zur Heimat werden ließen. Viele Menschen sind mir lieb geworden und die Namensliste wäre an dieser Stelle zu lang. Ich war gerne Gemeindereferentin und besonders gerne hier in der Pfarrei St. Christophorus.

So möchte ich mich mit einem Segen von Allen verabschieden. Ich fühle mich unter diesem Segen geborgen und freue mich auf ein Wiedersehen bei besonderen Gelegenheiten:

*Der unbegreifliche Gott erfülle dein Leben mit seiner Kraft:*

*Loszulassen, was war.*

*Anzunehmen, was ist.*

*Festzuhalten, an seinem Segen.*

Ihnen und euch ein Dankeschön für die vergangenen Jahre, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2026

Annette Geers



Liebe Gemeindemitglieder

Am 6. September 2025 verstarb nach kurzer Krankheit Schwester Ottilie im Krankenhaus in Lingen.

Zum Requiem mit Beisetzung im Kloster Thuine fuhr eine Abordnung aus unserer Gemeinde.

Schwester Ottilie, die über 80 Jahre alt wurde, wirkte u.a. im Rahmen eines Konvents von 2003 bis 2018 in Liebenau. In dieser Zeit hat sie mit Schwester Everilde und Schwester Peregrina viel Gutes für uns getan. Sie waren ein echter „Hingucker“ in den politischen Gemeinden und machten die katholische Kirche hier in der Diaspora ein Stück weit sichtbarer. Dafür danken wir auch Schwester Ottilie.



## ***Gebetsanliegen des Hl. Vaters***

### DEZEMBER

Für Christen in Konfliktgebieten

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

### JANUAR

Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

### FEBRUAR

Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.



## ***Liturgie und Gottesdienste in der Pfarrei St. Christophorus***

### ***Gottesdienst:***

Jeden Sonntag

um 09.30 Uhr in St. Georg, Stolzenau

Hochamt

um 11.00 Uhr in St. Stephanus, Liebenau

Hochamt

Jeden Donnerstag

um 09.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau

Werktagmesse

Do., 15.01. bis Do., 12.02., um 09.00 Uhr in

St. Georg Morgenlob

### ***Abweichend davon:***

Mo., 01.12., 18.00 Uhr evang. St. Jacobi-Kirche

***Taizéandacht***

Mi., 03.12., 15.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau

***Hl. Messe, anschl. Gemeindecafé***

Sa., 06.12., 16.00 Uhr in St. Stephanus, Liebenau

***Roratesmesse für Messdiener, anschl. Nikolausfeier***

Mi., 10.12., 19.30 Uhr, St. Stephanus, Liebenau

***Stille Gebetsstunde - Eucharistische Anbetung***

So., 14.12., 10.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau

Hochamt mit ***Verabschiedung von Annette Geers***

Do., 18.12. 09.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau

Werktagmesse, anschl. ***Beichtgelegenheit***





So., 21.12., 11.00 Uhr in St. Stephanus Liebenau  
Hochamt, anschl. ***Beichtgelegenheit***

### **Hl. Abend**

Mi., 24.12., 16.00 Uhr in St. Stephanus Liebenau  
***Familiengottesdienst***

Mi., 24.12., 18.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau  
***Christmette***

### **1. Weihnachtstag**

Do., 25.12., 10.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau  
***Festhochamt***

### **2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus**

Fr., 26.12., 10.00 Uhr in St. Stephanus Liebenau  
***Festhochamt, Patronat Hl. Stephanus***

### **Fest der Hl. Familie**

So., 28.12., 10.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau  
Hochamt

### **Silvester / Jahresschluss**

Mi., 31.12., 17.00 Uhr in St. Stephanus Liebenau  
***Jahresschlussmesse mit Sakramentalem Segen***

### **2. Sonntag nach Weihnachten**

So., 04.01.2026, 09.30 Uhr in St. Georg, Stolzenau  
Hochamt

So., 04.01.2026, 11.00 Uhr in St. Stephanus, Liebenau  
Hochamt, ***Aussendung der Sternsinger***

Mi., 14.01., 19.30 Uhr in St. Stephanus, Liebenau  
***Stille Gebetsstunde - Eucharistische Anbetung***

### **4. Sonntag im Jahreskreis**

So., 01.02., 09.30 Uhr in St. Georg, Stolzenau  
11.00 Uhr in St. Stephanus, Liebenau  
Hochamt mit ***Blasiussegen***

Mi., 11.02., 19.30 Uhr in St. Stephanus, Liebenau  
***Stille Gebetsstunde - Eucharistische Anbetung***



## 6. Sonntag im Jahreskreis

So., 15.02., 09.30 Uhr in St. Georg, Stolzenau

Hochamt

11.00 Uhr in St. Stephanus, Liebenau

***Kindermesse***

## Aschermittwoch

Mi., 18.02., 19.00 Uhr in St. Stephanus, Liebenau

Hochamt mit ***Aschekreuz***

Do., 19.02., 09.00 Uhr in St. Georg, Stolzenau

Werktagmesse mit ***Aschekreuz***

## Weltgebetstag

Fr., 06.03. um 19.00 Uhr ***Gottesdienste zum Weltgebetstag***

So., 08.03. um 10.00 Uhr in St. Jacobi, Stolzenau ***Gottesdienst zum Weltgebetstag***

## ***Beichtgelegenheit***

Do., 18.12. 09.00 Uhr in St Georg, Stolzenau  
nach der Werktagmesse

So., 21.12., 11.00 Uhr in St. Stephanus, Liebenau  
nach dem Hochamt

***oder zu jeder Zeit auch nach Vereinbarung***



## *Einladung zur Hauskommunion*

Viele, die ihre Kraft aus dem Empfang der Kommunion geschöpft haben, leiden darunter, wenn ihnen wegen Krankheit oder Alter der Weg in die Kirche unmöglich geworden ist. Damit aber der Kontakt zur Gottesdienstgemeinde nicht verloren geht, gibt es die Möglichkeit der Haus- und Krankenkommunion. Wir bringen gerne Jesus Christus in Gestalt des Brotes zu Ihnen nach Hause. Durch ihn, unseren Herrn, erfahren Sie Heil, Trost, Stärke und Zuwendung in Ihrer Lebenssituation. Viele alte und kranke Menschen wollen in ihrer Lage niemanden belasten und scheuen sich deshalb, dieses



*Bild: Peter Weidemann*

*In: Pfarrbriefservice.de*

Angebot in Anspruch zu nehmen. Und so bitten wir Sie, liebe Gemeindeglieder, einmal in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis die Augen offen zu halten, wer die Hauskommunion empfangen möchte.

Bitte sprechen Sie mit Ihren Familienangehörigen und Bekannten über diese Möglichkeit des Kommunionempfanges. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Sie können dies gerne über unser Pfarrbüro tun oder sprechen Sie

folgende Kommunionhelfer gerne an:

P. Aswin

Birgitta Asche

Herbert Hugl

Frank Klamann



## Kollekten

10.08.	Eigene Pfarrei / Garten- u. Beetanlagen	120,89 €
17.08.	Für die Diaspora	103,63 €
24.08.	Sonderkollekte Pfarrei / Fußbodensanierung Lb., Heizungsanlage Sz., neuer Gemeinde-Bulli	148,60 €
31.08.	Eigene Pfarrei / Pfarrcaritas	104,60 €
07.09.	Eigene Pfarrei / Kerzenschmuck	130,87 €
14.09.	Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit	88,12 €
21.09.	Caritassonntag	144,80 €
28.09.	Sonderkollekte Pfarrei / Fußbodensanierung Lb., Heizungsanlage Sz., neuer Gemeinde-Bulli	173,99 €
05.10.	Nienburger Tafel	129,10 €
12.10.	Für die Domkirche	89,34 €
19.10.	Projekt Pater Aswin	310,66 €
26.10.	Weltmissionssonntag	177,40 €
02.11.	Priesterausbildung in Osteuropa	70,65 €

*Gott segne Geber und Gaben*

## **Die nächsten Kollekten:** (Änderungen vorbehalten)

- 07.12. Eigene Pfarrei / Pfarrcaritas
- 14.12. Projekt Pater Aswin / Solidaritätskollekte für benachteiligte  
Kinder und Jugendliche in Indien
- 21.12. Eigene Pfarrei / Blumenschmuck
- 24. - 26.12. Adveniat
- 28.12. Weltmissionstag der Kinder
- 31.12. Eigene Pfarrei / Kerzen
- 04.01. Sternsingen





## Kollekten

- 11.01. Familienseelsorge
- 18.01. Eigene Pfarrei / Besuchsdienste
- 25.01. Sonderkollekte Pfarrei / Energetische Sanierung Fenster  
St. Stephanus
- 01.02. Ansgar-Werk / Nordische Diaspora
- 08.02. Eigene Pfarrei / Messdienerarbeit
- 15.02. Eigene Pfarrei / Seniorenarbeit
- 22.02. Sonderkollekte Pfarrei / Energetische Sanierung Fenster  
St. Stephanus

Gepflegt älter werden

**CURA**ZENTRUM UCHTE

Am Brahmburg 5 • 31600 Uchte • Tel.: 0 57 63/181-0  
[www.cura-zentrum-uchte.de](http://www.cura-zentrum-uchte.de)

**CURA**ZENTRUM LAVELSLOH

**Kurzzeitpflege & Tagespflege**

Eichenweg 15 • 31603 Diepenau • Tel.: 0 57 75/968 883-0  
[www.cura-zentrum-lavelsloh.de](http://www.cura-zentrum-lavelsloh.de)



## ***Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!***

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die bei der **Sonntagskollekte in Stolzenau und Liebenau** für das **Pflegeprojekt für Dalit- und Tribalsjugendliche in Nordindien** gespendet haben. Dank Ihrer Hilfe konnten bereits **über 15 junge Frauen und Männer** nach Deutschland kommen, ihre **Pflegeausbildung erfolgreich abschließen** und heute als **Pflegefachkräfte** arbeiten. Ihre Spenden werden **direkt und vollständig** für Ausbildung, Sprachkurse und Lebensunterhalt eingesetzt – Hilfe, die Zukunft schenkt!



*Von P. Aswin betreute Jugendliche in der Ausbildung zur Pflegefachkraft*

Für **private Spenden und Banküberweisungen** stellt der Ordener eine **offizielle Spendenbescheinigung** für Ihre Steuerunterlagen aus. Bitte geben Sie dazu bei der Überweisung Ihre **Postadresse** an.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin dieses **Hoffnungsprojekt**, damit noch mehr Jugendliche den Weg in ein selbstbestimmtes Leben finden.

**Pater Aswin Kumar Chhinchani CM**

*Kongregation der Mission (Vinzentiner), Stolzenau*



Renate Albrecht



Gabi Brüggemann



Herbert Hugl



Frank Nikolay

## Besuchsdienst in der Pfarrei



Bild: schoen\_du\_hier\_2\_by\_peter\_weidemann\_pfarrbriefservice

Die Damen und Herren des Stephanuskreises sind aktiv unterwegs in Geburtstagsbesuchen, bei Besuchen der Neuzugezogenen und in der Flüchtlingshilfe. Wenn Sie besucht werden möchten, z.B. anlässlich eines Gespräches oder eines Jubiläums, können Sie sich gerne im Pfarrbüro melden. Auch in Ihrem Ort wohnen Gemeindemitglieder, die Sie besuchen kommen können.



Birgitta Asche



Gabi Fortuin



Erika Hugl



Rosi Bürgel



Frank Klamann



## ***Termine Termine Termine***

### ***Gremien***

#### ***Pfarrgemeinderat***

Mo., 24.11., 13.00 Uhr      Sitzung im Pfarrheim St. Georg Stolzenau

#### ***Kirchenvorstand***

Di., 13.01., 19.00 Uhr      Sitzung im Pfarrheim St. Georg, Stolzenau

#### ***Stephanuskreis***

Mi., 25.02.2026, 16.30 Uhr      Sitzung im Pfarrheim St. Stephanus

#### ***Stephanuskreis***

Der Stephanuskreis sucht Verstärkung!

Der Stephanuskreis ist ein Ausschuss innerhalb der Pfarrei St. Christophorus.

Aktiv sind wir im Besuchsdienst und/oder in der Flüchtlingshilfe.

In der Umgebung oder Ortschaft, in der jede/r einzelne von uns lebt, besuchen wir die oft weitläufig verstreuten Mitglieder unserer Pfarrei, wenn diese neu zugezogen sind oder auch Geburtstag haben.

Auf unserer großen Fläche ist dieses nicht einfach. Der südliche Teil unserer Pfarrei ist zurzeit unbesetzt. Deshalb suchen wir noch Personen, die uns bei den Besuchen behilflich sind.

Wir bieten auch unsere Besuche an, wenn Sie ein Gespräch möchten. Sei es, dass jemand von der Kirche erwünscht ist bei einem Jubiläum oder aber auch bei persönlichen Fragen.

Der Stephanuskreis ist angegliedert an den CKD, dem Fachverband der Caritas in der Diözese Osnabrück. Wir verpflichten uns bei unseren Besuchen einer Schweigepflicht und dem Datenschutz.

Bitte wenden Sie sich an unser Pfarrbüro, Frau Oetting: 05761/9019550, die gerne weitervermittelt.

Im Besuchsdienst sind: Frank Nikolay, Frank Klamann(Vorsitzende), Herbert und Erika Hugl, Birgitta Asche, Renate Albrecht, Gabriele Köhler-Fortuin, Gabriele Brüggemann.

In der Flüchtlingshilfe sind: Herbert und Erika Hugl, Rosi Bürgel.





## *Messdiener*

Do., 04.12., 15.30 Uhr St. Stephanus, Liebenau

weitere Termine monatlich nach Absprache



*Messdiener-*

*RORATEMESSE*

AM 6.12.25

UM 16.00 UHR

KATH. KIRCHE LIEBENAU

MIT ANSCHLIEßENDER  
ADVENTSFEIER MIT DER  
GANZEN GEMEINDE





## „BibelTeilen“ - glauben - leben - geben:



Findet statt bei Familie Hugl in Mehlbergen. Termine können immer nur kurzfristig festgelegt werden. Die Termine werden in den Vermeldungen bekannt gegeben und können bei Familie Hugl nachgefragt werden. Telefon-Nummer: 0 50 21 60 00 36 6 und per Mail: huglherbert@yahoo.de.

## Frauenkreis Liebenau



Mo., 01.12.	17.00 Uhr	Adventsfeier
Mo., 13.01.2026	17.00 Uhr	Neujahrsempfang



Friedenslicht aus Bethlehem

### **Ein Funke Mut** (Jahresmotto 2025)

Weihnachten steht das Friedenslicht aus Bethlehem in St. Georg und St. Stephanus zum Mitnehmen bereit.



Was bei uns so los ist



## Vorab der Hinweis auf unsere *Pilgerfahrt nach Kevelaer*

Montag 04. Mai – Donnerstag 07. Mai  
2026“

Ausführlichen Informationen im nächsten Pfarrbrief.

Anmeldungen sind schon jetzt im Pfarrbüro möglich. Bitte mit Angabe ob Einzel- oder Doppelzimmer.

## MARKEN-ARTIKEL ganz in Ihrer Nähe!

**Besser informiert unter:**  
[www.magro-aktuell.de](http://www.magro-aktuell.de)  
[@magro.aktuell](https://www.facebook.com/magro.aktuell) [@magro\\_aktuell](https://www.instagram.com/magro_aktuell)

Magro Warenhandels- GmbH & Co. KG, Am Mühlenberg 52, 31600 Uchte

Triumph JACK & JONES waldläufer Hudon MARCO TOZZI SKECHERS

SCHIESSER RINGELLA Street One NATURANA asics fleker KUNERT playmobil TOPModel

BETTY BARCLAY s.Oliver NIKE adidas PUMA DIE SPIEGELBURG LOTTO MATTTEL LEGO

VERO MODA CECIL LERROS MAC LAMY Jana shoes bruder

GERRY WEBER ONLY sassa ECCO KRUPS

**Uchte, Mühlenstr. 2 – Telefon: 05763 2482**

Sie finden uns auch in: Stolzenau, Marklohe und Loccum



## Lebendiger Adventskalender 2025 in Stolzenau

Wir laden herzlich ein zum Lebendigen Adventskalender

am Dienstag, den 9. Dezember 2025 um 18.00 Uhr  
in der St. Georgskirche in Stolzenau

Gemeinsam möchten wir an diesem Abend ein Türchen  
im Advent öffnen, innehalten, singen, beten und uns auf  
Weihnachten einstimmen.

Im Anschluss laden wir zu Punsch und Keksen ein –  
eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu  
kommen und die vorweihnachtliche Stimmung zu  
genießen.

Wir freuen uns auf alle, die dabei sind!

Monika Bredau

PS.: die Eröffnung des Lebendigen Adventskalenders  
findet am 1. Dezember 2025 um 18.00 Uhr in der  
St. Jacobi-Kirche in Stolzenau statt!





### ***Lebendiger Adventskalender in Liebenau***



01.12.2025, 18.30 Uhr	Vera Schäl, Bahnhofstr. 63
02.12.2025, 18.30 Uhr	Altenheim Leguna, Am Rehmen
04.12.2025, 19.30 Uhr	Chor Himmlische Töne, Evangelisches Gemeindehaus
08.12.2025, 18.30 Uhr	Uschi Hagen, Amselweg 4
11.12.2025, 18.30 Uhr	Renate Albrecht, Waldsiedlung 41 B
12.12.2025, 18.30 Uhr	Liesel Heine, Kantstr. 15
14.12.2025, 18.30 Uhr	Altenheim im Scheunenviertel, Sternstr
15.12.2025, 18.30 Uhr	Silvia Sappa, Schillerstr. 12
18.12.2025, 18.30 Uhr	Birgit Hagemann, Haseler Weg 11
21.12.2025, 17.00 Uhr	Fam. Schönburg-Hartenstein, Stettiner Str. 16

### ***Lebendiger Adventskalender in Stolzenau***

01.12.	18.00 Uhr, Eröffnung mit einem Taizé-Gottesdienst in der St. Jacobi-Kirche
02.12.	18.00 Uhr, Familie Bredau, Am Sudfelde 12
03.12.	18.00 Uhr, Kita „Die Arche“
04.12.	18.00 Uhr, Familie Emme
05.12.	18.00 Uhr, Spieltreff, Familie Kruse, Grafen-von-Hoya-Str. 17
07.12.	14.00 Uhr Familiengottesdienst in der St. Jacobi-Kirche, anschl. Gemeindeadvent im Haus der Kirche
09.12.	18.00Uhr, St. Georg-Kirche
10.12.	18.00 Uhr, Haus am Rosenwinkel
11.12.	18 Uhr, Superintendentur / Familie Voigt, Lange Straße 47
13. 12.	14 bis 19 Uhr: Weihnachtsmarkt in Schinna
14. 12.	14 bis 19 Uhr: Weihnachtsmarkt in Schinna
15. 12.	18.00 Uhr, Familie Thee mit der Gitarrengruppe von Berit Hummel, Dürerweg 3
18. 12.	18.00 Uhr, Kinderkantorei , St. Jacobi-Kirche, Lange Straße 36
19. 12.	18.00 Uhr, Hofladen Meyer mit Posaunenmusik
20. 12.	18.00 Uhr, Familien Gelshorn, Hanke u. Sutton, Oldemeyerstr. 4



# *Schauspieler für das Krippenspiel gesucht*

Probe am:

20.12.25 um 10.00 Uhr

23.12.25 um 14.00 Uhr

In der kath. Kirche Liebenau

Wir freuen uns auf euch!







Was bei uns so los ist

# Heiligabendmesse mit Krippenspiel

Am 24.12.25

Um 16.00 Uhr

kath. Kirche Liebenau





**„Wenn der Wald stirbt, dann sterben auch wir“**

***Junge Indigene vom Volk der Mura kämpfen am Amazonas für den Erhalt ihrer Heimat und der Umwelt. Damit retten sie unterstützt vom Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unsere Welt.***

„Ich bin wütend“, sagt Gabriel da Silva. Der Indigene vom Volk der Mura steht auf einer gerodeten Fläche mitten im Regenwald am Amazonas. Aus dem Boden ragt ein Plastikrohr, rundherum sind Reifenspuren zu erkennen. „Sie haben unseren

Wald zerstört, um für ihre Mine zu bohren.“

Anderthalb Stunden zuvor war Gabriel da Silva mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen in Soares aufgebrochen, einer Siedlung des indigenen Volks der Mura. Mit zwei Kanus ging es in einen Seitenarm einer Lagune, von dort weiter zu Fuß durchs dichte Unterholz. Nun dokumentieren die Jugendlichen mit Fotokameras die Zerstörungen. „Wir wollen damit die Öffentlichkeit auf die Verletzung unserer Rechte aufmerksam machen“, sagt Gabriel da Silva. „Und andere Mura-Gemeinden darüber informieren, was hier passiert.“

Der 26-Jährige ist seit einem Jahr der Tuxaua, der Ortsvorsteher, von Soares. Rund 200 Mura-Familien leben verstreut im gesamten Gemeindegebiet. Der zentrale Ort liegt auf einer Anhöhe an einer Lagune und besteht aus einfachen Holzhäusern auf Stelzen, in denen 60 Familien wohnen. Ein Tag dauert die Anreise per Auto, Fähre und Boot aus der Millionenstadt Manaus. Trotzdem ist Soares ans Strom-



netz angeschlossen und verfügt über Internetzugang. Es gibt eine kleine Gesundheitsstation und eine Schule für die indigenen Kinder und Jugendlichen. Ein Brunnen sorgt für Frischwasser. Die Menschen ernähren sich vorwiegend von Reis, Bohnen und dem Fisch, den sie in der Lagune fangen.

Gabriel da Silva berichtet, dass das Volk der Mura insgesamt rund 18.000 Menschen zähle, die weit verstreut über eine große, von Flüssen und Lagunen durchzogene Region leben. „Die Mura mussten im Lauf der Geschichte immer wieder vor der Gewalt der weißen Siedler fliehen“, sagt er. „Unsere Gemeinschaften wurden zerrissen und geschwächt.“ Der Kulturverlust ist bis heute spürbar: In Soares gibt es kaum noch indigene Traditionen wie eine eigene Sprache, Kleidung, Musik und Tänze.

Auch heute noch erleben die Mura Bedrohungen von außen. Die Dürren infolge der Klimakrise treffen die Amazonasregion jedes Jahr heftiger und trocknen die Lagunen der Mura aus. „Die Fische leiden unter der Hitze und dem fehlenden Wasser“, sagt Gabriel da Silva, „wir fangen immer weniger.“ Rund um Soares holzen außerdem Viehzüchter den Wald für Weiden ab und die kanadische Minenfirma Brazil Potash plant, ganz in der Nähe von Soares Kalium abzubauen. „Wir wurden nicht einmal konsultiert“, sagt der Tuxaua – obwohl die Mura detaillierte Beteiligungsrechte bei Entscheidungen haben, die ihr Land betreffen.

Viele junge Mura wollen diese Entwicklungen nicht mehr hinnehmen. Unter ihnen ist ein indigenes Bewusstsein erwacht, das die Sorge um den Amazonaswald ebenso miteinbezieht wie die Wiederbelebung indigener Traditionen. Zu diesem Zweck haben sich junge Mura aus verschiedenen Dörfern in der Juventude Indígena Mura (Indigene Jugend der Mura) zusammengeschlossen. Der eloquente Gabriel da Silva ist einer ihrer Sprecher. Zum Tuxaua von Soares wurde er gewählt, weil er sich klar gegen die Mine positioniert hatte.

Übers Wochenende hat Gabriel da Silva einige der jungen Mura aus anderen Dörfern zu einem Workshop über audiovisuelle Kommunikation nach Soares eingeladen. Die jungen Mura haben sich organisiert, um „dem Rest der Welt den Kampf der Mura für die Umwelt zu



zeigen“, sagt Gabriel da Silva. Den Kurs leitet eine Medienexpertin des kirchlichen Indigenen-Rates Cimi, der vom Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat gefördert wird. Im Gemeinschaftshaus von Soares erklärt die Expertin, dass die jungen Mura ihre eigene Geschichte erzählen sollen, anstatt dies anderen zu überlassen.

Mit den Digitalkameras brechen die jungen Mura am nächsten Tag zu der Stelle im Regenwald auf, wo Brazil Potash Bohrungen vornimmt. Sie fotografieren und drehen anschließend ein Video, bei dem sie mit erhobenen Fäusten auf der abgeholzten Fläche stehen. „Resistir é existir!“, rufen sie, „Widerstand leisten, heißt zu leben!“

Brazil Potash möchte im Amazonaswald Kalium fördern, das für die Herstellung von Düngemitteln gebraucht wird. Wie häufig bei solchen Projekten werden der lokalen Bevölkerung Arbeitsplätze und Entwicklung versprochen, weswegen viele Menschen die Mine befürworten. Die 19-jährige Mura Raquel Santos glaubt jedoch nicht daran. „Für die Regierung mag das Minenprojekt wichtig sein, aber für uns ist es ein Desaster. Wohin fließt der Profit aus der Mine? In die Taschen ausländischer Investoren. Und bei uns? Nehmen die Umweltzerstörung und die sozialen Probleme weiter zu.“

Den Mura ist es mithilfe des Indigenen-Rates Cimi gelungen, Brasiliens Staatsanwaltschaft auf ihre Seite zu ziehen. Die staatlich erteilte Genehmigung für Brazil Potash wird nun angefochten. Diese würde das Bohren von Minenschächten, den Bau eines Binnenhafens und einer 13 Kilometer langen Straße durch den Dschungel erlauben.

Unterdessen erhält Gabriel da Silva Drohungen. „Ich bekam anonyme Nachrichten, in denen es hieß, dass man mich erledigen werde“, sagt er. „Aber ich habe keine Angst, weil wir gemeinsam kämpfen. Wir sind ein Kollektiv.“

Das Minenprojekt ist dabei nicht die einzige Bedrohung. Am nächsten Morgen entdecken die jungen Mura in einem Arm der Lagune ein vollständig niedergebranntes Waldstück. Nur die verkohlten Baumstümpfe ragen noch aus der Erde heraus. Ein weißer Viehzüchter hat





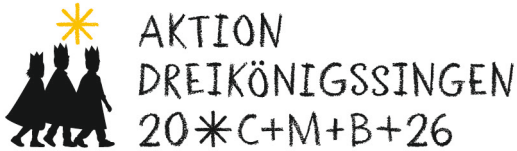
den Wald niedergebrannt, um dort Büffel weiden zu lassen. Es war eins der mehr als hunderttausend Feuer, die 2024 für einen traurigen Rekord an Bränden im Amazonasbecken sorgten. Rund 25 Millionen Hektar Regenwald wurden unwiederbringlich vernichtet.

Gabriel da Silva und die Jugendlichen der Mura stapfen über die kahle Fläche und dokumentieren die Zerstörung. Die Jugendlichen schweigen. „Vor kurzem stand hier noch Wald“, sagt Gabriel da Silva traurig. „Meine Großmutter kam einst in diesen Wald, um Früchte und Nüsse zu sammeln. Nun wächst nur noch Weidegras. Wenn der Wald stirbt, dann sterben auch wir Indigenen.“

*Text: Philipp Lichterbeck; Fotos: Florian Kopp*

### **Adveniat-Weihnachtsaktion 2025 „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“:**

*Der weltweite Hunger nach Rohstoffen, Holz und Fleisch zerstört die Lebensgrundlage der indigenen Völker am Amazonas und erstickt die Lunge der Welt. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, ihre Rechte zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen von Konzernen und Regierungen entgegenzuwirken. Die indigenen Völker sind mit ihrem Leben im Einklang mit der Natur die wahren Umweltschützer und Klimaretter. Unter dem Leitwort „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ ruft Adveniat alle Menschen guten Willens auf, sich an die Seite der Menschen zu stellen, die für die Bewahrung des Amazonas als gemeinsames Haus und als globale Grundlage für zukünftige Generationen eintreten – oft unter Einsatz des eigenen Lebens. Die bundesweite Adveniat-Weihnachtsaktion wird am 1. Advent, dem 30. November 2025, im Bistum Mainz eröffnet. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de).*



## *Sternsingeraktion 2026 in St. Christophorus*

### **Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit**

Liebe Gemeindemitglieder,

die Sternsingeraktion Anfang kommenden Jahres richtet den Blick auf das Thema Kinderarbeit und zeigt, wie diese bekämpft werden kann. Der Fokus liegt auf Projekte in Bangladesch.

In den letzten Jahren haben wir mithilfe der „Segen to go-Becher“ auf diese Aktion aufmerksam gemacht und um Spenden für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ gebeten.



**Es ist zudem wieder geplant, dass die Sternsinger (am 4.1.2026) zu Ihnen nach Hause kommen.** Dazu beachten Sie bitte die Vermeldungen in den Gottesdiensten. Die Listen zum Eintragen liegen ab dem 3. Adventssonntag in den Kirchen in Stolzenau und Liebenau aus.

*Sternsinger 2025 in St. Christophorus*



**Die Treffen für alle Beteiligten (Sternsinger, Betreuer, Fahrer) sind am Donnerstag, 04.12.2025 um 17.00 Uhr (Gruppeneinteilung, Kleidung, Text, Lied) und am Samstag, 03.01.2026 um 11.00 Uhr (Generalprobe, Infos) im Gemeindehaus in Liebenau.**

Es werden die „Segen to go- Becher“ am Sonntag, 04.01.2026, in den Kirchgemeinden gesegnet und ausgeteilt. Der „Segen to go-Becher“ kann auch für Daheimgebliebene mitgebracht werden. So können alle zum Segensbringer werden. Im gesegneten Becher enthalten sind: der Aufkleber mit dem Sternsingersegen 20\*C+M+B+26, Kreide, ein Sternsingergedicht, Weihrauchkörnchen, Information über das geförderte Projekt des Kindermissionswerkes und Spendenkonten.

So können Sie spenden:

- einen Briefumschlag mit der Spende und der Aufschrift „Sternsinger“ bei den Weihnachtsgottesdiensten und folgenden Gottesdiensten in den Kollektenkorb legen

- mit einer Überweisung unter dem Stichwort „Sternsinger“ auf das Konto der Pfarrei St. Christophorus, Stolzenau:  
IBAN: DE82 4006 0265 1112 2206 00, BIC: GENODEM1DKM

- oder Sie überweisen Ihre Spende direkt auf das Konto der Sternsinger: Spendenkonto: Pax-Bank eG Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 BIC: GENODED1PAX

Gott segne Spender und Gabe!



## *Die 68. Aktion Dreikönigssingen 2026 – Porträt*

### *Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt der Sternsingeraktion*

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger von Tür zu Tür ziehen. Beispielland der Aktion rund um den Jahreswechsel ist Bangladesch, inhaltlich steht der Einsatz gegen Kinderarbeit im Mittelpunkt.

Bei der 67. Aktion zum Jahresbeginn 2025 hatten die Sternsingerinnen und Sternsinger mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. In 7.328 Pfarrgemeinden, Schulen und Kindergärten hatten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der Aktion beteiligt. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart 1959, mit denen Projekte für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert wurden. Träger der bundesweiten Aktion sind das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).



## Gegen Kinderarbeit und für Schutz und Bildung

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Durch den Einsatz der Sternsinger in Deutschland werden Kinder in aller Welt gefördert. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, deren Rechte missachtet werden oder die ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 90 Ländern der Welt werden in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden.

Bundesweit eröffnet wird die 68. Aktion Dreikönigssingen am Dienstag, 30. Dezember, in Freiburg. Das Erzbistum Freiburg ist zum zweiten Mal Gastgeber für einen Aktionsauftakt der Sternsinger.

### Kontakt:

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ – Thomas Römer

Tel.: 02 41 / 44 61-24 – mobil: 01 72 / 980 83 97 – Mail: roemer@sternsinger.de

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) –  
Christian Toussaint

Tel.: 0211 / 46 93-155 – mobil: 01 76 / 179 560 99 – Mail: tous-saint@bdkj.de



## ***Einladung zur Dekanatsjugendfreizeit vom 10.07.-17.07.2026***

für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren. Sie fahren mit dreißig Teilnehmern in den Sommerferien in ein Selbstversorgungshaus nach Werther. Ein Team von Gruppenleiter\*innen hat ein buntes Programm vorbereitet, ein Koch oder eine Köchin sorgt für leckeres Essen. Jeder ist herzlich willkommen. Geleitet wird die Freizeit von einem zweiköpfigen Team von Haupt- und Ehrenamtlichen. Ausgebildete Gruppenleiter\*innen sorgen dafür, dass die Kinder eine unvergessliche Woche erleben.

Kosten: 160,- € für das erste Kind; 140,-€ für Geschwister. Im Preis enthalten sind die Unterbringung in Mehrbettzimmern, Verpflegung, Hin- und Rückfahrt, Eintrittsgelder und Aktivitäten im Rahmen des Programms.

**Anmeldeschluss 01.05.2026**

**Flyer mit Anmeldeformular liegen in St. Georg und St. Stephanus aus.**

Am 01.07.2026 um 18 Uhr findet ein Vortreffen mit den Jugendlichen und ihren Eltern im Pfarrzentrum St. Anna in Twistringen statt.

Katholisches Jugendbüro Dekanat Twistringen

Am Kirchhof 7, 27239 Twistringen

ut.meyer@bistum-os.de

c.thiermann@bistum-os.de

Öffnungszeiten: Di.: 12-17 Uhr, Do.: 8.30-13.30 Uhr

**Ansprechpartner:**

Mathias Hogrefe, ehrenamtliche leitung

Christoph Thiermann, hauptamtliche Leitung

Ute Meyer, Verwaltung





***Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung  
am Mi., 03.09.2025, 18.00 Uhr in Stolzenau***

Anwesend: Pater Aswin, Annette Geers, Birgitta Asche, Birgit Kügler, Wolfgang Kügler, Renate Albrecht

Entschuldigt: Gabriele Brüggemann, Clara von Schönburg-Hartenstein

- TOP 1+2      **Begrüßung und Geistliches Wort: Birgitta Asche**
- TOP 3      **Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**
- TOP 4      **Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des letzten Protokolls**  
Die Tagesordnung wurde genehmigt. Das Protokoll wurde genehmigt.
- TOP 5      **Berichte aus den Arbeitskreisen**  
Stephanus-Konferenz:  
Den Vorsitz hat Frank Nikolay. Er wird unterstützt von Frank Klamann.  
Ein Treffen ist vorgesehen mit Annette Geers, Pater Aswin, Herbert Hugl, Frank Nikolay und Frank Klamann. Frank Klamann nimmt an der CKD-Tagung teil.  
Steuerungsgruppe:  
Treffen vom 02.09.2025 – Einladung für Interessierte am 13.09.2025 in Syke. Regionale Aufteilung des Dekanats, feste Ansprechpartner werden festgelegt und wie kann das Ehrenamt unterstützt werden.  
Eine neue Gruppe für die Gottesdienste der Zukunft wird gebildet mit allen Priestern und Ehrenamtlichen. Für St. Christophorus wird Birgit Kügler teilnehmen und Harald Calsow wird noch gefragt.  
Für die Steuerungsgruppe wird noch Karin Calsow angesprochen.
- TOP 6.1      **Aktuelles aus dem Gemeindeleben**  
Ansprechpartner für Erstkommunionkinder ist Mari-ana Inthamoussu, für die Kindermessgruppe Monika



Latikan, für die Fahrt nach Kevelaer Ehepaar Calsow. Die Firmung läuft auf Dekanatsebene. Die Ansprechpartnerin ist Jutta Sievers (Emmaus-Gemeinschaft Kirchweyhe).

Für die Sternsinger ist Monika Latikan Ansprechpartnerin.

Am 08.10.2025 Gemeindecafé mit Gottesdienst.

Am 03.12.2015 Gemeindecafé mit Gottesdienst. Birger Wöhler fragen wegen Orgel und Cello spielen.

#### TOP 6.2.

##### **Ankunft Pater Aswin**

Pater Aswin ist gut angekommen und bedankt sich für die nette Aufnahme. Er bleibt bis 31.07.2027 in unserer Pfarrei. Er unterstützt uns in der Liturgie und wirbt für das Ehrenamt.

#### TOP 6.3

##### **Gottesdienstordnung bis Dreikönigsfest**

28.09. Kindermesse mit liturgischen indischen Elementen.

Für das Totengedenken werden die Angehörigen angeschrieben.

11.11.2025 um 16:00 Uhr Kindergottesdienst mit anschließendem Laternengang.

Die Kommunionkinder werden angeschrieben.

Ein Rorategottesdienst in Liebenau wird noch besprochen.

Beichtgelegenheit am 18.12. nach dem Werktagsgottesdienst in Stolzenau und am 21.12. in Liebenau.

Heiligabend: Liebenau um 16:00 Uhr und Stolzenau 18:00 Uhr.

25.12. 10:00 Uhr Stolzenau und 26.12. 10:00 Uhr Liebenau

31.12. Jahresschluss GD 17:00 Uhr in Liebenau

#### Top 6.4

##### **Gebäudemanagment aktueller Stand**

Es gibt noch nichts Neues.

#### Top 6.5

##### **Einsatz Taufkatecheten**

Die Taufkatechese wird wiederbelebt. Es nehmen daran teil Monika Bredau, Herbert Hugl und Pater Aswin.



Auch Uwe Müller hat Interesse bekundet. Es wird ein Konzept entwickelt.

Top 6.6

### **Vertretung Steuerungsgruppe Dekanat**

Karin Calsow wird gefragt, ob sie übernimmt im Hinblick, dass Annette Geers zum Jahresende in den Ruhestand geht.

Top 6.7

### **Erstkommunion 2026**

Für die nächste Erstkommunion ist Jutta Sievers die Ansprechpartnerin. Organisation wird noch besprochen mit Mariana Inthamoussu

Top 7

### **Verschiedenes**

Erntedank: Körbe für Naturalien werden bereitgestellt.

Birgitta Asche kümmert sich um den Transport zur Tafel.

Anfrage nach Kindermesse in Stolzenau. Es wird im Kindermesskreis besprochen und Andrea Meier gefragt, ob sie ein Plakat in der Schule aufhängt.

Für die Zukunft: Birgit und Wolfgang Kügler

Ende: gegen 20:00 Uhr

Neuer Termin: 24.11.2025 in Stolzenau gegen 15:00 Uhr

Für das Protokoll: Renate Albrecht

## ***Dekanatsprozess, Treffen vom 13.09.2025***

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefs!

Seit über einem Jahr sind wir im Dekanat dabei einen Plan aufzustellen, wie es in unserer Kirche vor Ort unter den veränderten Bedingungen weitergehen kann. In verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs), bei den Hauptamtlichen, in Klausurtagen mit Ehren- und Hauptamtlichen und vor Ort wurde beraten und diskutiert. Am Samstag den 13.09.2025 gab es in Syke wieder ein Zusammen-



treffen von Vertreter\*innen aller 4 Einheiten, und langsam wird es konkret. Ein paar Szenarien haben wir entwickelt, an denen weitergedacht werden soll. Können Sie sich vorstellen, dass es im Dekanat ein katholisches Zentrum geben könnte? Wenn man auf die Landkarte des Dekanats schaut, müsste das in Sulingen sein! Oder wäre es gut, das Dekanat in 3 Regionen einzuteilen? Die Herausforderung ist es 7 pastorale Mitarbeiter\*innen auf die Fläche so zu verteilen, dass alle Kirchenstandorte einen konkreten Ansprechpartner, -partnerin hätten, und die Wege für alle nicht zu weit wären. Auch die Gottesdienstordnung wird sich verändern, wenn weniger Priester im Dekanat tätig sein werden. Das ist ein nächster Schritt der in einer eigenen AG in den Blick genommen wird. Der/die Krankenhausseelsorgerin und der Dekanatsjugendreferent sollen in Twistringen bleiben, so der heutige Stand. Sie werden zusätzlich zu den 7 Personen hauptamtlich im Dekanat tätig sein. Dann haben wir die Möglichkeit eine Entwicklungsstelle (das bedeutet ein Arbeitsbereich den es schon gibt, der aber einen Schwerpunkt erfahren soll) zu besetzen und eine Innovationstelle. Innovation bedeutet ja, etwas ganz Neues anzustoßen, und da gab es die Idee, jemanden für die digitale Präsenz der Kirchorte in den Sozialen Medien und für die Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat zu suchen. Aber das sind alles Ideen, die noch weiterentwickelt werden. Bis zum Juni 2026 soll unser Vorschlag für das Dekanat fertig sein und wenn er in allen Gremien (PGR/KV) beraten wurden wird er dem Bischof vorgelegt. Wenn Sie Interesse an dem Dekanatsprozess haben oder Fragen, dann melden Sie sich gerne in ihren Pfarrbüros, die wissen wer in den Themen gut drinsteckt und Auskunft geben kann, oder sie melden sich bei mir.

Jutta Sievers, Dekanatsreferentin ([sievers@emmaus-pfarreien.de](mailto:sievers@emmaus-pfarreien.de)).

### ***Protokoll der Kirchenvorstandssitzung vom 28.10.2025***

Der Kirchenvorstand tagte am 28.10.2025 in nicht-öffentlicher Sitzung.



*Bonifatiuswerk-Generalsekretär Monsignore Georg Austen (Mitte) übergibt den neuen BONI-Bus an (von links) Wolfgang Kügler, Pater Aswin Chhinchani, Birgit Kügler und Lutz Gagelmann von der katholischen Pfarrei St. Christophorus in Stolzenau im Bistum*

*Osnabrück. Foto: Matthias Band*

## ***Mit dem BONI-Bus ist Kirche auf dem Weg***

Bonifatiuswerk übergibt Bullis an Gemeinden in Wiesmoor und Stolzenau

Sie sind gefragte Wegbegleiter – die BONI-Busse des Bonifatiuswerkes. Neun Fahrzeuge – acht BONI-Busse und ein Caddy – sind jetzt in Paderborn an Vertreter von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen in ganz Deutschland übergeben worden. Zwei Fahrzeuge werden künftig in Wiesmoor und Stolzenau (beides Bistum Osnabrück) ihre Runden drehen.

In der katholischen Kirchengemeinde Maria-Hilfe der Christen in



Wiesmoor wird der neue BONI-Bus dringend gebraucht. „Wir haben bereits zwei Bullis vom Bonifatiuswerk. Wir sind sehr froh darüber, dass wir nun einen weiteren erhalten. Bei uns gehören die BONI-Busse zum Stadtbild dazu. Ohne sie wäre Jugendarbeit in Ostfriesland nicht leistbar“, sagte Daniel Gauda von der Kirchengemeinde.



*P. Aswin segnet den Bulli*

Auch die katholische Pfarrei St. Christophorus in Stolzenau hat einen neuen BONI-Bus bekommen. „Teilweise müssen wir in unserem Gemeindegebiet Strecken von 50 Kilometern zurücklegen“, erklärte Wolfgang Kügler aus der Pfarrei. Der Bulli werde für den Personentransport, aber vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt.

Bonifatiuswerk-Generalsekretär Monsignore Georg Austen schickte die Fahrzeuge mit einem Reisesegen auf den Weg. Austen: „Mobilität und Begegnung sind zentrale Bausteine für die pastorale Arbeit. Die BONI-Busse sind mehr als nur Fahrzeuge. Sie sind Zeichen lebendiger Kirche, fahrende Wegbereiter und der Motor für Gemeinschaftserfahrungen. Sie bringen Menschen zusammen und ermöglichen, dass Glaube erlebbar, gefeiert und durch karitatives Handeln sichtbar wird – gerade dort, wo Katholikinnen und Katholiken weit verstreut leben.“ Wer mit einem BONI-Bus unterwegs sei, mache deutlich: „Wir sind Kirche auf 27.10.2025, 16.09 Uhr, Übergabe BONI-Bus Wiesmoor und Stolzenau/Bistum Osnabrück dem Weg.“

Die neun jetzt übergebenen BONI-Busse werden in den (Erz-)Bistümern Berlin, Hamburg, Dresden-Meißen, Hildesheim, Osnabrück und Rottenburg-Stuttgart unterwegs sein. Die Fahrzeuge kommen in unterschiedlichen Bereichen des kirchlichen Lebens zum Einsatz: in der Kinder- und Jugendarbeit, der Seniorenbegleitung sowie der Bildungs- und Begegnungsarbeit. Mit der Verkehrshilfe fördert das Bonifatiuswerk das kirchliche Leben in der Diaspora seit mehr als 75 Jahren. Das Hilfswerk unterstützt den Erwerb eines neuen BO-





NI-Busses mit zwei Dritteln der Anschaffungskosten. Das gilt für Pfarrgemeinden und kirchliche Institutionen in deutschen Diaspora-Regionen mit einem Katholikenanteil von bis zu 20 Prozent. Auch in Nordeuropa sowie in Estland und Lettland fahren die Bullis dank der Förderung durch das Bonifatiuswerk. Etwa 600 der „mobilen Glaubenshelfer“ sind derzeit in den Fördergebieten des Bonifatiuswerkes unterwegs. Die BONI-Busse haben sich über viele Jahre zum rollenden Markenzeichen des Bonifatiuswerkes entwickelt.

Hartmut Salzmann

Redakteur

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

## ***Ökumenische Gesprächsabende***

Erster Abend am Montag, 29. September, war um 19 Uhr der Start in Stolzenau im Haus der Kirche.

Der zweite Abend war dann am Mittwochabend, 1. Oktober, ab 19 Uhr im Gemeindehaus der katholischen St. Christophorus-Gemeinde.

In diesem Jahr drehten sich die beiden Gesprächsabende um das christliche Glaubensbekenntnis, das ist in diesem Jahr 1700 Jahre alt geworden. Vor allem ging es darum, ob uns dieses alte Bekenntnis heute noch etwas sagen kann, was für den Menschen des 21. Jahrhunderts überzeugend und existentiell wichtig ist. Am zweiten Abend ging es um die Darstellung von Gott und Jesus Christus in der Kunst.



## ***Solidarität mit verfolgten Christen***

Mehr als 380 Millionen Christen in 78 Ländern sind wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung ausgesetzt. Das ist die größte Christenverfolgung aller Zeiten, sagt der Leiter der deutschen Abteilung von Open Doors. „Verfolgung herrscht nicht nur, wenn der Staat einzelne oder ganze Gruppen von Christen wegen ihres Glaubens einsperrt, verletzt, foltert oder tötet, sondern auch dann, wenn Christen aufgrund ihres Glaubens beispielsweise ihre Arbeit oder ihre Lebensgrundlage verlieren, aus ihren angestammten Wohngebieten vertrieben werden oder Kinder wegen ihres oder des Glaubens ihrer Eltern keine oder nur eine schlechte Schulbildung bekommen. Ebenso verhält es sich, wenn Christen nicht erlaubt ist, Kirchen zu bauen oder sich auch nur privat zu versammeln, wenn die Registrierung einer christlichen Gemeinde oder Organisation nur unter schikanösen Bedingungen oder auch gar nicht möglich ist.“

Solidarität mit  
bedrängten Christen



© missio Christen.jpg

**NIGERIA:** Christen in Nigeria leiden unter zunehmender Gewalt durch islamistische Gruppen wie Boko Haram und dem IS. Diese Gruppen sind für zahlreiche Angriffe, Entführungen und Morde verantwortlich. Zwischen dem 10. August 2025 und dem 26. Oktober 2025 wurden mehr als 100 Christen getötet und 120 entführt.

**ROM:** Am 14. September 2025 fand in der Basilika St. Paul vor den Mauern eine große Feier mehrerer christlicher Kirchen im Gedenken an die 1624 Christen statt, die bereits im 1. Viertel dieses Jahrhunderts wegen ihres Glaubens getötet wurden. Während es sich im 20. Jhdt. um Märtyrer durch totalitäre Regime wie Nationalsozialismus und Kommunismus handelte, sind Christen im 21. Jhdt. häufig Opfer militanter Islamisten oder Angehöriger mafiöser Vereinigungen, wenn sie sich z.B. für die Rechte der Landbevölkerung in Lateinamerika einsetzen.

**DEUTSCHLAND:** Auf Initiative christlicher Migranten wird in Paderborn ein Denkmal für verfolgte Christen errichtet.



Beten wir für die verfolgten Christen und für alle, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden!

*Erika Hugl*

(Quellen: katholisch.de., vaticannews.va, CiN und Open Doors)

### ***Menschen und Institutionen in unserer Pfarrei***



*Annette Geers führt die Lektoren in das Markusevangelium ein*

Unsere Gemeindereferentin Annette Geers geht nach über neun Jahre in unserer Pfarrei zum Ende des Jahres in den Ruhestand. Wir werden sie am dritten Adventssonntag im Rahmen einer Heiligen Messe mit Dechant Joachim Kieslich verabschieden.

Sie selber schreibt in diesem Pfarrbrief von ihrer Zeit in St. Christophorus, von den vielen Erlebnissen, von Veränderungen und Neugewonnenem.

Ich habe Annette immer als eine sehr sympathische, offene und zugängliche Mitarbeiterin in all den Jahren erlebt. Nie hatte ich Angst oder Bedenken Annette etwas zu fragen oder um ihre Hilfe zu bitten. Sie hatte immer ein offenes Ohr und irgendwie auch immer



eine gute Lösung. Wirklich ein „easy doing“!

Humor und Spaß kamen bei Annette auch nicht zu kurz und so muss ich immer noch an ihren legendären Auftritt beim Karneval in Liebenau denken, wo sie als „die unbekannte Schwester von Hildegard Knef“ auf der Bühne stand, oder an unsere Fahrt ins Bibeldorf, wo wir alle gemeinsam auf der Hochzeit zu Kana getanzt haben.

Leider wird ihre Stelle nicht mehr besetzt, denn wie Annette schon schreibt, ist der Prozess der Wandlung im Dekanat im vollen Gange und die Zahl der Hauptamtlichen wird sich in den nächsten Jahren drastisch verringern.

Auch wenn Annette schreibt, dass eine Gemeinde nicht alleine von den Priestern und Hauptamtlichen lebt, sondern von den Gemeindegliedern, schreibe ich, dass eine Gemeinde schon von ihren Mitgliedern lebt, aber auch immer Hauptamtliche zur Unterstützung braucht.

Von daher, sage ich dir liebe Annette nun DANKE für die gemeinsame Zeit. Danke für dein Schaffen und Wirken in unserer Gemeinde. Alles Gute und Gottes Segen für deine Zukunft. Viele schöne Momente im Kreise deiner Lieben und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Deine Birgitta Asche

Vorsitzende Pfarrgemeinderat



*Einführung der neuen Messdiener*



*2023 Annette Geers mit den Firmlingen*



*2025 Annette Geers mit den Kommunionkindern*



*evang. Kirche Leese*

## ***Moment mal***

„Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht!“

Dieser Satz stammt von Edith Stein, eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Philosophie, die für ihre bemerkenswerten Aussagen und Zitate bekannt war.

Philosophie kommt vom griechischen philo-sophia, was „Liebe zur Weisheit“ bedeutet.

Im Kern ist Philosophie das Nachdenken über die grundlegenden Fragen des Lebens, des Wissens und der Wirklichkeit.

Philosophie beginnt dort, wo wir nicht einfach akzeptieren, was ist, sondern anfangen zu fragen.





Wir leben in einer Zeit, in der viele „Lager“ entstehen, politisch, sozial und kulturell. In Politik und Gesellschaft wird leider zu oft gestritten, laut, hart und verletzend.

In dieser Welt voller Meinungen, Ansichten und leider auch zu vielen „Fake news“, ist philosophisches Denken Gold wert. Man sollte sich immer fragen, „Woher weiß ich, dass dieses oder jenes wirklich stimmt“.

Philosophie öffnet auch den Blick dafür, wie verschieden Menschen und Kulturen denken. Vieles, was wir für selbstverständlich halten, ist eigentlich eine Frage der Perspektive. Das macht uns tolerant, neugierig und offen.

Edith Stein verstand Glaube und Philosophie nicht als Gegensätze, sondern als zwei Wege zur Wahrheit. Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes. Wir begegnen uns nicht als Gegner, sondern als Brüder und Schwestern.

Gerade der Jahreswechsel ist eine besondere Zeit, in der wir zurückblicken, loslassen und neu beginnen dürfen.

*„Und wenn die Nacht kommt und der Rückblick zeigt, dass alles Stückwerk war und vieles ungetan geblieben ist, was man vorhatte, wenn so manches tiefe Beschämung und Reue weckt: dann alles nehmen, wie es ist, es in Gottes Hände legen und ihm überlassen. So wird man in Ihm ruhen können, wirklich ruhen und den neuen Tag wie ein neues Leben beginnen. (Edith Stein)“*

Das wünsche ich uns, unserer Gesellschaft, unseren Politikern und allen Menschen, die Verantwortung für uns tragen und übernehmen wollen.

In diesem Sinne ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2026!

Ihre Birgitta Asche



**ALLE  
HINTERLASSEN  
SPUREN.  
BESTIMMEN  
SIE, WELCHE...**



**WALDFRIEDHOF EICKHOF**  
IM NIENBURGER LAND

Bereits zu Lebzeiten kann man sich für eine Waldbestattung entscheiden und eine Baumauswahl für die letzte Ruhe treffen.

Besuchen Sie uns direkt im Waldfriedhof zu unserem Informationstermin, jeweils am 1. Freitag im Monat um 14:30 Uhr. (Voranmeldung nötig).

**T 05023 537 08 40**

**E [info@waldfriedhof-eickhof.de](mailto:info@waldfriedhof-eickhof.de)**

**W [waldfriedhof-eickhof.de](http://waldfriedhof-eickhof.de)**

**Adresse Waldfriedhof**

Schlossstraße 14, 31618 Liebenau

**Adresse Büro**

Lönsweg 2 a, 31618 Liebenau

Montag bis Donnerstag 9:00-16:00 Uhr

Freitag 9:00-13:00 Uhr



## **HOHMEYER's**

### **Winterdienst, Garten-, Außenanlagen- und Grabpflege**

Heinz Werner Hohmeyer

Nendorf – Hauptstr. 51

31592 Stolzenau

Tel. 0 57 65 / 9 42 66 25

*Ich führe auch Winterdienst aus.*

*Gute und saubere Arbeit.*





### Personenbezogene Daten

Im Pfarrbrief können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie Tag und Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sind dem Pfarrbüro schriftlich mitzuteilen.

Altersjubiläen: ab dem 70. Geburtstag werden alle Geburtstage im Pfarrbrief veröffentlicht.

Wer die Veröffentlichung seiner personenbezogenen Daten NICHT möchte, muss sich bitte im Pfarrbüro melden!

Ehejubiläen: Wir bitten Sie Ehejubiläen unbedingt rechtzeitig im Pfarrbüro anzumelden, wenn Sie eine Dankmesse feiern möchten, der Termin im Pfarrbrief veröffentlicht werden soll oder Sie zu Ehejubiläen den Besuch des Besuchsdienstes wünschen oder eine Urkunde unseres Bischofes! Nicht angemeldete Ehejubiläen können leider nicht berücksichtigt werden.

### ***Geburtstage ab 70 Jahre***

01.12. Valentina Böhm, Stolzenau, 72

01.12. Dorothea Gruhn, Liebenau, 78

04.12. Klaus Riffler, Liebenau, 77

08.12. Emma Isern, Liebenau, 96

09.12. Lydia Weiskerberg, Marklohe, 89

09.12. Adelheid Lempfer, Liebenau, 72



- 11.12. Maria Kuhn, Stolzenau, 75
- 11.12. Ingrid Schumacher, Diepenau, 72
- 13.12. Horst-Dieter Böckmann, Stolzenau, 81
- 14.12. Christian Karsch, Liebenau, 73
- 15.12. Erich Dirbach, Diepenau, 82
- 16.12. Helene Kallabis, Raddestorf, 78
- 16.12. Erwin Buhl, Marklohe, 92
- 17.12. Valentina Schuck, Uchte, 74
- 18.12. Christa Weisweber, Stolzenau, 74
- 19.12. Heinrich Frye, Uchte, 74
- 19.12. Heinz Möllenkamp, Diepenau, 80
- 20.12. Christa Wehrse, Stolzenau, 88
- 21.12. Mieczysława Gąsowska, Uchte, 79
- 24.12. Manfred Jocksch, Steyerberg, 71
- 24.12. Klaus Schockenhoff, Wietzen, 78
- 25.12. Jadwiga Fröhlen, Marklohe, 71
- 26.12. Bernhard Kuschel, Stolzenau, 84
- 26.12. Gabriele Mahler, Steyerberg, 72
- 26.12. Peter Müller, Marklohe, 84
- 27.12. Annemarie Peimann, Marklohe, 77
- 29.12. Christine Backhaus, Steyerberg, 75
- 30.12. Heinz-Dieter Bredau, Stolzenau, 73
- 30.12. Dieter Grots, Steyerberg, 72
- 30.12. Johanna Scheps, Leese, 96
- 31.12. Dieter Wiltscheck, Diepenau, 83
- 01.01. Elisabeth Stecklein, Liebenau, 72
- 01.01. Juliana Killer, Liebenau, 76
- 01.01. Nikolai Schütz, Liebenau, 72
- 02.01. Gerlinde Gosewehr, Diepenau, 71
- 02.01. Regina Andresen, Marklohe, 77



- 03.01. Barbara Luig, Binnen, 82  
06.01. Anna Kasper, Steyerberg, 73  
07.01. Margit Luchtmann, Steyerberg, 73  
08.01. Helena Holt, Uchte, 82  
09.01. Anatoli Dick, Stolzenau, 70  
09.01. Halina Polom, Marklohe, 70  
11.01. Margaretha Peter, Uchte, 88  
11.01. Ursula Gorke, Uchte, 76  
12.01. Joachim Lehmann, Steyerberg, 70  
13.01. Franziska Pohl, Marklohe, 75  
14.01. Valentina Adler, Stolzenau, 78  
14.01. Petr Elli, Steyerberg, 71  
14.01. Inge Exner, Diepenau, 85  
14.01. Alexander Ertel, Liebenau, 70  
22.01. Maria Wesemann, Steyerberg, 73  
24.01. Ingeborg Mannier, Stolzenau, 88  
25.01. Anna-Maria Bernhardt, Steyerberg, 92  
25.01. Dieter Müller, Marklohe, 78  
26.01. Evelyn Tubbesing, Uchte, 76  
27.01. Hilmar Oppitz, Warmen, 74  
28.01. Herbert Hugl, Balge, 81  
30.01. Udo Beisert, Stolzenau, 85  
01.02. Heike Meier, Steyerberg, 70  
02.02. Hans-Joachim Nitsche, Marklohe, 85  
02.02. Hildegard Buschmann, Marklohe, 70  
04.02. Agatha Teubner, Marklohe, 87  
04.02. Paul Erb, Liebenau, 85  
05.02. Klaus Dieter Kavanek, Warmen, 82  
07.02. Hans Georg Dilewski, Diepenau, 86  
08.02. Anna Stark, Stolzenau, 84



- 09.02. Elisabeth Heiden, Stolzenau, 73  
09.02. Friedhelm Dekeling, Steyerberg, 80  
09.02. Walter Philipp, Uchte, 86  
09.02. Ursula Hagen, Liebenau, 82  
09.02. Manfred Krause, Leese, 75  
10.02. Johannes Holt, Uchte, 83  
10.02. Johann Kurz, Liebenau, 88  
11.02. Hannelore Koschig, Stolzenau, 91  
11.02. Hannelore Wagner, Stolzenau, 86  
12.02. Henryka Keck, Liebenau, 75  
13.02. Wilfried Schild, Stolzenau, 71  
13.02. Brigitte Elberling, Steyerberg, 73  
13.02. Erwin Druschke, Raddestorf, 80  
14.02. Danuta Walczak, Marklohe, 74  
15.02. Wieslaw Franciszek Adamski, Stolzenau, 71  
15.02. Norbert Westendorf, Liebenau, 77  
17.02. Brigitte Brucker, Stolzenau, 71  
17.02. Helmut Schick, Stolzenau, 84  
18.02. Dieter Hennig, Balge, 86  
19.02. Adelheid Blietschau, Marklohe, 88  
19.02. Heide-Marie Hoffmann, Liebenau, 79  
21.02. Andreas Kupka, Leese, 75  
21.02. Krystyna Siemer, Marklohe, 74  
24.02. Gerhard Wächter, Uchte, 71  
25.02. Ingrid Tietjen, Nendorf, 84  
25.02. Monika Polensky, Stolzenau, 71  
25.02. Maria Fink, Steyerberg, 86  
25.02. Marianne Feldkamp, Uchte, 78  
26.02. Manuela Fünfstück, Stolzenau, 88  
28.02. Heinz Wilhelm Puls, Diepenau, 75





28.02. Wilhelmine Buchholz, Marklohe, 74

28.02. Manfred Schäfer, Liebenau, 79



*Herzliche Glück- und Segenswünsche  
für das neue Lebensjahr.*

***Verstorben aus unserer Pfarrei:***

22.08. Waltraut Tschierschke, geb. Wittwer, 89, Marklohe

26.08. Regina Voelker, geb. Dornieden, 84, Liebenau

30.09. Dieter Johann Schiffmann, 82, Leese

17.10. Heinrich Berndt, 87, Stolzenau

*In Hoffnung und Glauben*

*an die Auferstehung im Gebet verbunden.*





**AUTOHAUS**  
**HOPP**  
GmbH

Stolzenauer Straße 4 | 31595 Steyerberg | Tel.: 05764 / 1037  
[www.autohaus-hopp.de](http://www.autohaus-hopp.de)

**IHRE ALLE-MARKEN-WERKSTATT**



**Jocksch**

**31618 Liebenau**

Pennigsehler Str. 1a

☎ 05023 / 900415

**31595 Steyerberg**

Kirchstraße 4

☎ 05764 / 93833

Wir ♥ Lebensmittel

Wir sind für Sie da:

**Mo – Sa**  
**7 – 21 Uhr**

[www.edeka-jocksch.de](http://www.edeka-jocksch.de)  
[www.facebook.de/edeka.jocksch](http://www.facebook.de/edeka.jocksch)

**Fleischerei Süchting**



**31618 Liebenau**

Lange Straße 9

Tel. 0 50 23 / 5 39

Fax 0 50 23 / 18 35



*QR-Code Homepage St. Christophorus*



*QR-Code: Mail Pfarrbüro*

## ***Pfarrbrief: Impressum und Redaktion***

Herausgeber ist die Röm.-Kath. Pfarrei St. Christophorus, Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau.

V.i.S.d.P.: Pfarradministrator Joachim Kieslich, Am Kirchhof 7, 27239 Twistringen.

Redaktionsteam: P. Aswin, Birgitta Asche, Michael Weber.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bildquellen:

Birgitta Asche, Monika Bredau, Karin und Harald Calsow, Michael Weber, u.v.m.

Der Pfarrbrief erscheint quartalsweise (Dezember - Februar; März - Mai; Juni - August; September - November)

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen



## ***Römisch-Katholische Pfarrei St. Christophorus-Stolzenau***

**Kirchen:** St. Georg      Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau  
 St. Stephanus      Breslauer Str. 1, 31618 Liebenau

**Homepage:** [www.st-christophorus-stolzenau.de](http://www.st-christophorus-stolzenau.de)

### **Pfarradministrator:**

Dechant Joachim Kieslich, Am Kirchhof 7, 27239 Twistringen  
 Tel. 0 42 43 - 93 30 20  
 Mail: [pastor@gemeindeverbund.de](mailto:pastor@gemeindeverbund.de)

### **Pastor zur Mitarbeit:**

P. Aswin Kumar Chhinchani CM, Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau  
 Tel. 0 57 61 / 90 19 55-1  
 Mail: [A.Chhinchani@bistum-os.de](mailto:A.Chhinchani@bistum-os.de)

### **Pfarrbüro:**

Birgit Oetting, Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau  
 Tel. 0 57 61 / 90 19 55-0 • Fax 0 57 61 / 90 19 55-3  
 Mail: [st.christophorus-stolzenau@bistum-os.de](mailto:st.christophorus-stolzenau@bistum-os.de)  
 Bürozeiten: Di., Mi. und Do. 09.30 - 12.30 Uhr

**Kirchenvorstand:** Alexander Schönbürg-Hartenstein, stellv. Vorsitzender  
 Mail: [alexanderschoenburg@gmail.com](mailto:alexanderschoenburg@gmail.com)

**Pfarrgemeinderat:** Birgitta Asche, Vorsitzende • 0 57 61 / 90 86 56  
 Birgit Kügler, stellv. Vorsitzende • 0 50 28 / 3 21

**Bankverbindung Pfarrei St. Christophorus:** DKM Münster

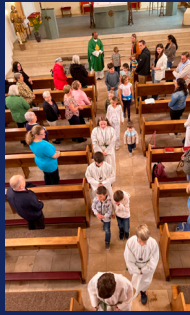
IBAN: DE82 4006 0265 1112 2206 00 BIC: GENODEM1DKM

### **Caritas-Beratungsstelle (Allg.Soz.Beratungsstelle/Kurenberatung):**

Monika Blömer, Dipl. Soz.pädagogin,  
 Bürgermeister-Heuvelmann-Str. 8, 31592 Stolzenau  
 Tel. 0 57 61 / 90 84 56 • Fax 90 84 57, Mail: [mbloemer@caritas-os.de](mailto:mbloemer@caritas-os.de)  
 Termine nach vorheriger Vereinbarung!



*Gemeindecafé mit Vortrag von P. Aswin*



*24.08.2025 Kindermesse mit Pater Aswin. Die im Gottesdienst gestaltete Krone wird zur Marienstatue gebracht. Maria, unsere Königin!*



*28.09.2025 Kindermesse mit indischen Elementen*





*St. Martin in Liebenau vom Kinder-  
messkreis organisiert., mit Gottes-  
dienst, Laternenumzug  
und Rollenspiel mit Pferd, St. Martin  
und Bettler auf dem Kirchplatz.*

